

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der Engländer noch einmal sagen, wir trauen uns nicht heraus. Jedenfalls haben wir ihm die Küste beschossen, was er lange nicht erlebt hat. Aber eine Fahrt war das! Kalter Wind und immer auf Wache und kein Schutz. Montag abend gab es sehr gut zu essen, pro Mann eine Büchse Sardinien, $\frac{1}{2}$ Pfund Wurst und 100 Gramm Butter; wir dachten, es wäre die Henkersmahlzeit, aber es ist noch mal gut gegangen. Jedenfalls sind wir wieder hier, und die Engländer haben das Nachsehen.

Brief eines Oberheizers des Linienschiffes „Kaiserin“.

Wilhelmshaven, den 8. November 1914.

Ich will Euch wieder etwas mitteilen, obwohl ich wenig Zeit und Platz habe. Ich muß mich immer in eine Ecke reinquetschen, wenn ich mal schreiben will. Und Dienst gibt es auch genug. Sonntag ferne



Die Schlachtschiffe „Kaiser“ und „Kaiserin“ mit U-Boot-Sicherung

ich schon lange nicht mehr. Heute vormittag hatte ich Wache von 8—12 Uhr. Dann gewaschen, gegessen und Kohlen schütten setzen. Am Montagmorgen ist wieder Kohlenübernahme. Diese Woche war es das erstemal, daß die großen Geschwader nach der Nordsee in See gingen. Ich will Euch nun etwas über das erste Gefecht an der englischen Küste schreiben.

Am Montag, den 2. November, morgens 9 Uhr, kam Befehl: „Dampf auf für alle Fahrt!“ Am 11.30 Uhr gingen wir in See, blieben aber bis 7 Uhr abends vor Helgoland. Dann ging es los, Voll- dampf voraus; wir wußten jetzt erst, was los war. Alle Mann gingen auf Gefechtsstationen. Es waren folgende Schiffe dabei: die Linienschiffe „Kaiser“, „Kaiserin“, „König Albert“, „Prinzregent Luitpold“, „Friedrich der Große“, „König“, „Großer Kurfürst“, „Ostfriesland“, „Thüringen“, „Helgoland“, „Oldenburg“, „Posen“, „Rheinland“, „Nassau“ und „Westfalen“, die Schlachtkreuzer „Moltke“, „Seydlitz“, „von der Tann“ und „Blücher“, die Großen Kreuzer „Borck“, „Prinz Adalbert“ und „Roon“ und die Kleinen Kreuzer „Straßburg“, „Rostock“, „Stralsund“, „Kolberg“, „Graudenz“, „Berlin“, „Stuttgart“, „Danzig“, „Frauenlob“ und „München“ (also 32) sowie vielleicht 100 Torpedoboote. Die Schlachtkreuzer und die Kleinen Kreuzer „Straßburg“, „Graudenz“, „Kolberg“ und „Stralsund“ führen voraus, denn sie hatten Befehl, die englische Küste anzugreifen. Wir warteten nun der Dinge, die da kommen sollten.